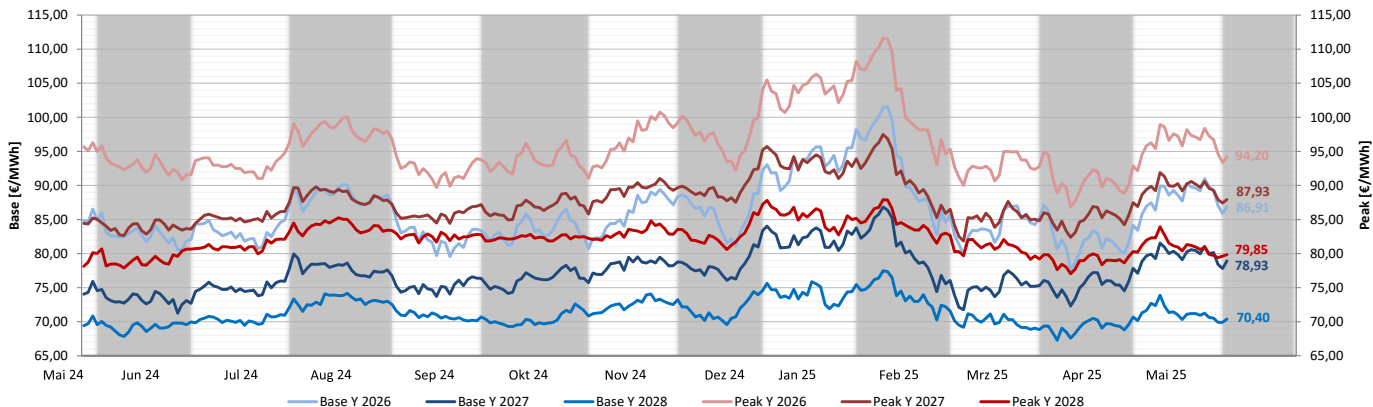


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	02.06.2025	26.05.2025	%		
Base Y 2026	86,91	91,00	-4,49%	101,53	77,62
Peak Y 2026	94,20	98,37	-4,24%	111,60	86,81
Base Y 2027	78,93	81,05	-2,62%	86,83	71,76
Peak Y 2027	87,93	90,60	-2,95%	97,48	81,84
Base Y 2028	70,40	71,25	-1,19%	77,48	67,28
Peak Y 2028	79,85	80,90	-1,30%	87,90	77,03
Base Q3 2025	81,50	86,92	-6,24%	105,27	71,45
Peak Q3 2025	72,48	78,11	-7,21%	98,60	63,98
Base Q4 2025	94,43	98,57	-4,20%	120,39	87,54
Peak Q4 2025	119,12	123,12	-3,25%	148,50	112,17
Base Q1 2026	97,24	100,34	-3,09%	117,97	88,25
Peak Q1 2026	116,27	120,20	-3,27%	142,76	107,75
Base Juli 2025	77,57	82,95	-6,49%	101,65	67,12
Peak Juli 2025	60,70	68,03	-10,77%	89,96	56,14
Base August 2025	79,74	85,53	-6,77%	103,18	69,17
Peak August 2025	66,76	71,75	-6,95%	91,72	57,16

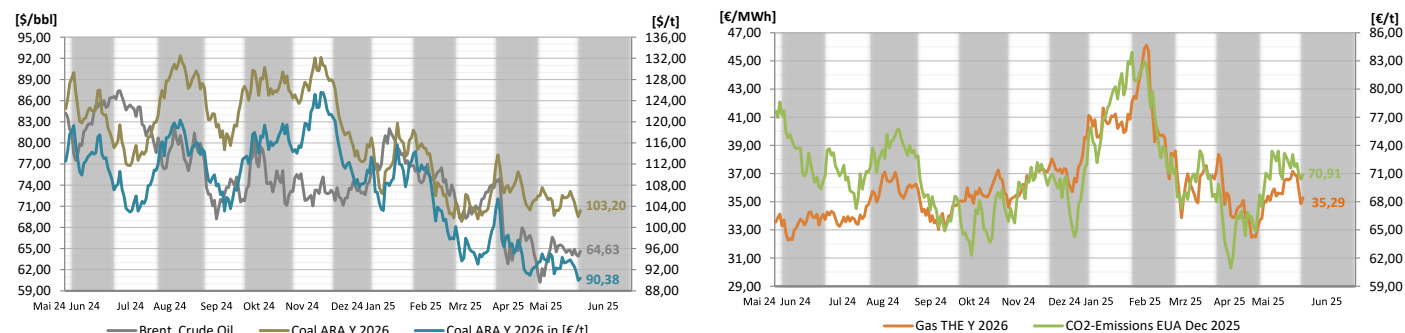
Kommentar - Stromterminmarkt

- Die am vorletzten Wochenende verschobene US-Zollerhöhung von 50% auf Waren aus der EU zum 1. Juni sorgte zunächst für Aufwärtssimpulse am Stromterminmarkt. Der Versuch, das bisherige Maihoch im Base 2026 zu überwinden, scheiterte letztlich. Dies führte im Anschluss zu Abwärtskorrekturen in einem durch den Feiertag am Donnerstag und den folgenden Brückentag ausgedünnten Marktumfeld. Die Gerichtsentscheidungen in den USA über die Rechtmäßigkeit der US-Zollpolitik mündete schließlich zum Wochenschluss in eine Talfahrt. Im Base-Frontjahresfuture lag der Schlusskurs auf dem tiefsten Stand seit dem 5. Mai. Begünstigt wurde die Entwicklung durch zurückkehrende Rezessionsorgen und eine verbesserte Angebotslage am Gasmarkt. So konnte ein unerwarteter Produktionsausfall im norwegischen Gasfeld "Troll" schneller als erwartet behoben werden. Die Spanne im Base 2026 lag zwischen einem Hoch am Montag bei € 91,26 und einem Tief am Freitag bei € 85,43. Gestern folgte dann eine Gegenreaktion auf den wohl übertriebenen Abverkauf.
- Weiterhin gilt: Der Verlauf wird im engen Zusammenhang mit der Entwicklung im Zollkonflikt, dem Ukrainekrieg und der Lage in Nahost stehen. Ausgang ungewiss. Die Märkte werden mit der Ankündigung von Trump am Freitag nach Börsenschluss zu kämpfen haben, die Zölle auf Stahl und Aluminium von 25% auf 50% ab dem 4. Juni zu erhöhen. Bei dem gestrigen erneut nur kurzen Friedensgespräch in der Türkei hat Russland der Ukraine ein Memorandum für eine Waffenruhe und eine Beendigung des Krieges übergeben. Es enthält ausschließlich Moskaus Maximalforderungen - und dürfte für Kiew nicht akzeptabel sein.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Nach dem Rückgang am vorletzten Freitag startete auch der Gasterminmarkt zunächst mit Kurssteigerungen in die letzte Woche. Hintergrund war die Erleichterung über die Verschiebung der US-Zölle auf den 9. Juli. Am Dienstag wurde mit den Tageshochs das höchste Niveau seit Anfang April erreicht. Im Anschluss folgte eine Kehrtwende in Richtung Unterseite. Marktbeobachter sprachen von einer Gegenbewegung zu den Gendern vom Vortag. Vielfach überraschte die Bewegung, da Hoffnungen auf eine schnelle Waffenruhe in der Ukraine vorerst eine erfüllt bleiben. Zudem wurden neue Sanktionen gegenüber Russland verhängt. Das 17. Sanktionspaket der EU zielt darauf ab, Russlands Zugang zu zentraler Militärtechnologie zu unterbinden und die Einnahmen aus dem Energiesektor, die den Krieg gegen die Ukraine finanzieren, erheblich zu reduzieren. Besonders im Fokus steht die sogenannte „Schattenflotte“ russischer Öltanker sowie deren Betreiber und ein großes russisches Ölunternehmen. Am Donnerstag sorgte dann das Hin und Her der Gerichtsurteile zur US-Zollpolitik letztlich für eine deutliche Talfahrt. Neben einer feiertagsbedingt ausgedünnten Marktliquidität sprachen Händler von einer gestiegenen norwegischen Angebotssteigerung. Der unerwartete Rückgang dürfte dann am Freitag Stop-Loss-Verkäufe ausgelöst haben. So fand sich beispielsweise das Tagestief an der TTF im Frontjahresfuture auf dem niedrigsten Niveau seit dem 6. Mai wieder. Folglich überraschte der gestrige Rebound nicht wirklich. Parallel zum Strommarkt bleibt der Ausblick vage. Die unterschiedlichen politischen Einflüsse, die vorab schwer zu kalkulierende asiatische LNG-Nachfrage oder das Wettergeschehen im begonnenen Sommer haben das Zeug, erhebliche Marktverwerfungen auslösen zu können.
- Trotz der am Wochenende beschlossenen Angebotsausweitung durch die Opec+ legte der Ölmarkt zu. Dieser Schritt war allerdings erwartet worden. Händler verwiesen auf die jüngsten Entwicklungen der geopolitischen Risiken. Am Wochenende hatte die Ukraine in einer koordinierten Aktion mehrere russische Militärflughäfen attackiert. Zudem verschärfte sich der Konflikt zwischen dem Iran und den USA. Die iranische Produktion an beinahe waffentauglichem Uran hat sich während der Atomverhandlungen zwischen dem Iran und den USA stark erhöht, berichtete die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA).
- Bei den EUAs sorgten neben der US-Zollpolitik auch das politisch motivierte Regelwerk am CO2-Markt für Bewegung. Laut neuesten Daten lag die Zahl der sich im Umlauf befindlichen Zertifikate (TNAC) Ende 2024 bei 1,148 Mrd. und war damit rund 3 % höher als im Vorjahr. Dies ist vor allem dem zusätzlichen Angebot an Zertifikaten zur Finanzierung des RePowerEU-Plans zuzuschreiben. Entsprechend müssen nun mit 276 Mio. Zertifikaten mehr Emissionsrechte in die Marktstabilitätsreserve überführt werden als im Vorjahr, wo es noch 266 Mio. waren. Dadurch reduziert sich das Auktionsangebot in den folgenden 12 Monaten ab September. Dennoch dürfte im laufenden Jahr laut BloombergNEF (ein führender Anbieter von Grundlagenforschung zu sauberer Energie, fortschrittlichem Transport, digitaler Industrie, innovativen Materialien und Rohstoffen) das Angebot wegen der vorgezogenen Auktionen die Nachfrage abermals übersteigen. Das bremst die Erholung der CO₂-Preise, die aber immerhin mit 70 EUR je Tonne rund 10 EUR höher notieren als Anfang April. Im Tagesgeschäft haben die spekulativen Marktteilnehmer in der Vorwoche ihre Netto-Long-Positionen um 1,0 Mio. auf 17,8 Mio. Zertifikate erhöht, was für die Erwartung weiterer Preissteigerungen am CO₂-Markt spricht.

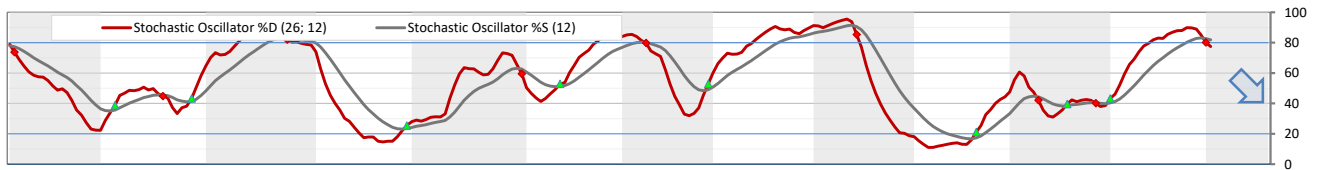
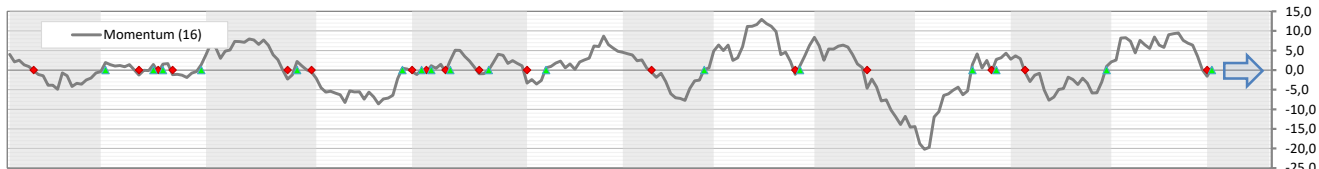
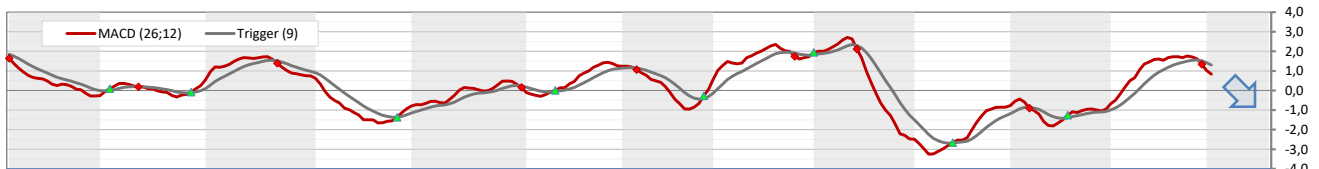
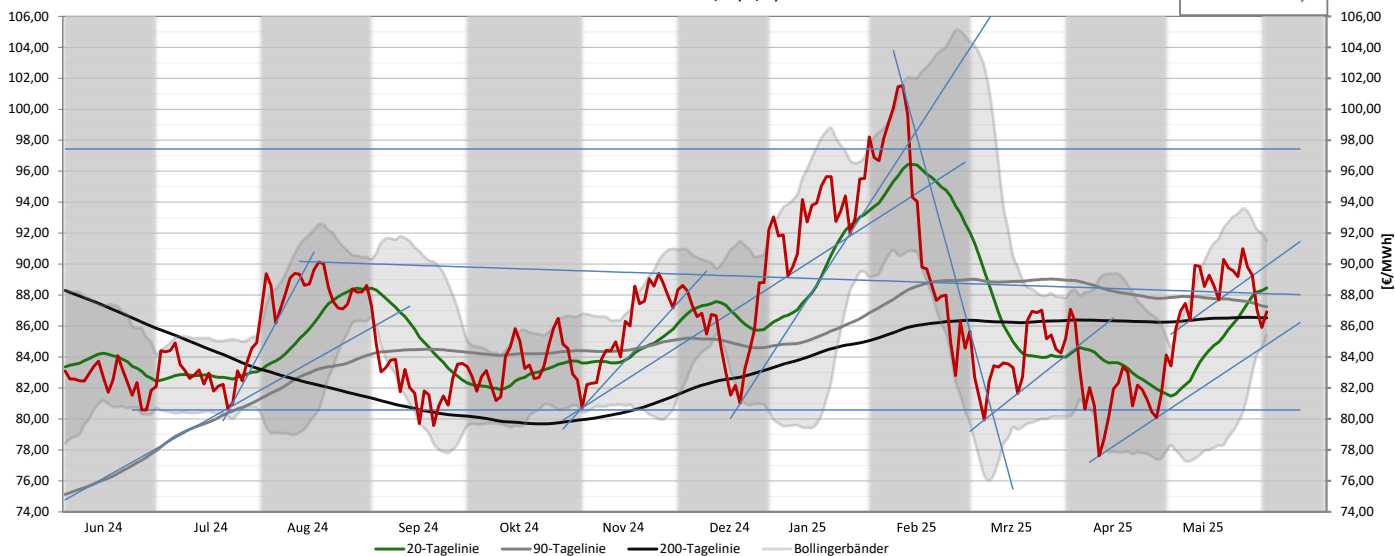
Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2026
 Letzter Kurs: 86,91 (+1,01)

Ausblick: 



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2026

- Seit dem letzten Bericht wurde an der EEX im Base 2026 eine Spanne zwischen einem Hoch am letzten Dienstag bei € 91,10 und einem gestrigen Tief bei € 85,16 durchlaufen. Der gestrige Schlusskurs lag dann bei € 87,00 (Vorwoche: € 90,50).
- Nach dem nachhaltigen Rückgang unter die 20-Tagelinie (€ 88,46) blieb durch den gestrigen Anstieg das jüngste Abtauchen unter die 90- und 200-Tagelinie (€ 87,24 / € 86,53) zumindest unter Anwendung der 1%-Regel unbestätigt. Wird dies bei einem neuen Versuch nachgeholt, sollte die kurzfristige Unterstützung (€ 85,00) zusammen mit dem im Vorfeld verlaufenden unteren Bollingerband (€ 85,39) einen Haltebereich bilden. Nur wenn sich dies als Fehleinschätzung erweist, entsteht mögliches Potential an die zuletzt Ende April umspielte 80-Euromarke.
- Damit die Oberseite zurück in den Fokus gerät, ist eine Rückeroberung der 20-Tagelinie (€ 88,46) notwendig. Danach dürfte sich spätestens die 91-Euromarke bzw. das Tageshoch im Mai (€ 91,44) erneut als unüberwindbare Hürde erweisen. Falls nicht, entsteht deutliches Aufwärtspotential, das nur durch das obere Bollingerband (€ 91,52) aufgehalten werden könnte.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 87,48 - € 87,67 (12:32 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar**Glossar****Base (Phelix Baseload Year Futures):**

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.